

Programm April – Juni 2017

April	Fr. 21.	20.00	Tour de France
	Sa. 22.	20.00	Moka
	Sa. 23.	20.00	Die göttliche Ordnung
	Fr. 28.	20.00	Simon Chen: Meine Rede
	Sa. 29.	20.00	Manchester by the Sea
	Sa. 30.	20.00	Die göttliche Ordnung
Mai	Fr. 5.	20.00	Moka
	Sa. 6.	20.00	Christoph Bürgin & Mark Koch: Liederabend
	Sa. 7.	20.00	T2 Trainspotting
	Fr. 12.	20.00	T2 Trainspotting
	Sa. 13.	20.00	Moonlight
	Sa. 14.	20.00	Manchester by the Sea
	Fr. 19.	20.00	Der Frosch
	Sa. 20.	20.00	T2 Trainspotting
	Sa. 21.	15.00	Überflieger
		20.00	Moonlight
Fr. 26.	20.00	Moonlight	
Sa. 27.	20.00	Der Frosch	
Sa. 28.	15.00	Überflieger	
	20.00	A United Kingdom	
Juni	Fr. 2.	20.00	Denial
	Sa. 3.	20.00	A United Kingdom
	Sa. 4.	15.00	Überflieger
		20.00	Der Frosch
	Fr. 9.	20.00	A United Kingdom
	Sa. 10.	20.00	Denial
	Sa. 11.	20.00	Der junge Karl Marx
	Di. 13.	19:30	Beuys - mit Einführung in den Film durch Kunsthistorikerin Jennifer Burkard
	Fr. 16.	20.00	Der junge Karl Marx
	Sa. 17.	20.00	Lommbock
	Sa. 18.	20.00	Denial
Fr. 23.	20.00	Lommbock	
Sa. 24.	20.00	Der junge Karl Marx	
Sa. 25.	20.00	Lommbock	

Tour de France



DEPARDIEU SADEK
TOUR DE FRANCE

Regie: Rachid Djaidani (F/2016); F/d; 14/12 J.; 95 Min.
Besetzung: Gérard Depardieu, Sadek, Louise Grinberg

Far'Hook ist ein Pariser Rapper, der sich mit wüsten Songtexten ziemlich hart gibt, obwohl unter seiner rauen Oberfläche ein intelligenter und sensibler junger Mann schlummert. Eines Tages wird er von einer Gang aus Paris vertrieben und landet vor der Tür von Serge, dem Vater seines Produzenten. Serge hat von Rap keine Ahnung und von Einwanderern hält er noch weniger. Doch gemeinsam begeben sie sich auf eine Reise durch Frankreich...

Moka



Regie: Frédéric Mermoud (CH/2016); F/d; 14/12 J.; 89 Min.
Besetzung: Emmanuelle Devos, Nathalie Baye, David Clavel

Die 45-jährige Lausannerin Diane Kramer ist nur von einer Obsession getrieben: den Fahrer des mokafarbenen Mercedes zu finden, der ihren Sohn angefahren und ihr Leben zerstört hat. Mit wenig Gepäck und etwas Geld geht sie nach Evian, wo, wie sie herausgefunden hat, der Fahrzeuglenker lebt. Aber manchmal ist ein Rachefeldzug komplizierter als erwartet, und Diane sieht sich einer anderen Frau gegenüber, die so freundlich wie rätselhaft ist. Ein bewegender, psychologisch ausgefeilter und packender Film aus der Romandie.

Die göttliche Ordnung



Regie: Petra Volpe (CH/2016); CHD; 12/10 J.; 97 Min.
Besetzung: Marie Leuenberger, Maximilian Simonischek, Noe Kreyčí

Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die 1971 mit ihrem Mann und ihren Söhnen in einem beschaulichen Schweizer Dorf lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Sie ist schüchtern und zurückhaltend und alle im Dorf mögen sie. Ihre Beliebtheit fängt allerdings an zu schwinden, als sie sich aktiv für das Frauenwahlrecht einsetzt, über das die Männer 1971 abstimmten. Die Komödie vom Petra Volpe ist der aktuelle Schweizer Filmhit.

Manchester by the Sea



Casey Affleck bekam den Oscar als bester Hauptdarsteller, der Oscar für das beste Originaldrehbuch ging ebenfalls an diesen Film. «Ein atmosphärisch aussergewöhnlich dicht inszenierter Film», so das Urteil eines Kritikers.

Regie: Kenneth Lonergan (USA/2016); E/d; 14/12 J.; 138 Min.
Besetzung: Casey Affleck, Michelle Williams, Kyle Chandler

Lee Chandler, ein unfreundlicher Hausmeister in einem Apartmentkomplex bei Boston, macht Dienst nach Vorschrift, lebt allein und verbringt seine Abende in Bars. Dann trifft die Nachricht vom plötzlichen Tod seines Bruders ein. Lee reist daraufhin in seine Heimatstadt Manchester. Was er nicht weiss: er ist Vormund seines Neffen Patrick geworden. Dieser hat ein ausgefülltes Leben und will nicht zu seinem Onkel ziehen. Diesem ist es aber auch nicht möglich, für immer zurückzukommen. Weshalb, erfährt man aus Rückblenden, die von der grossen Katastrophe in Lees Leben erzählen.

T2 Trainspotting



Fortsetzung des Drogen-Kultfilms «Trainspotting» von Danny Boyle. Das Sequel basiert auf dem Irvine-Welsh-Roman «Porno». Das Buch spielt zehn Jahre nach «Trainspotting» und statt mit Drogen beschäftigt sich die Ex-Clique um Renton darin mit dem Pornogeschäft.

20 Jahre nachdem er Edinburghs Stadtteil Leith hinter sich gelassen hat und sich einem bürgerlichen Leben zuwendete, kehrt Mark Renton in seine Heimatstadt zurück, wo sich manches geändert hat und vieles gleich geblieben ist, und wo seine alten Freunde und

Bekanntes darunter Spud, Sick Boy und Begbie schon auf ihn warten. Allesamt sind sie zwar mittlerweile weg vom Heroin, doch führen deswegen noch längst keine Leben in geordneten Bahnen. Und nicht bei allen ist die Freude über den Rückkehrer gleich gross: Mit Spud und Sick Boy knüpft Renton schnell wieder an alte Zeiten an, aber alle drei versuchen tunlichst zu verhindern, Begbie über den Weg zu laufen, der unlängst aus dem Gefängnis ausgebrochen ist und nicht sonderlich gut auf Renton zu sprechen ist.

Regie: Danny Boyle (GB/2017); E/d; 16/16 J.; 117 Min.

Besetzung: Ewan McGregor, Kelly Macdonald, Robert Carlyle

Moonlight



Der neunjährige «Little» genannte Chiron spricht nicht viel. Er frisst den Kummer in sich hinein, den seine alleinerziehende Mutter Paula mit ihrer Cracksucht verursacht. Es braucht eine Ersatzfamilie, den Drogenhändler Juan und dessen Freundin Teresa, damit sich der Junge langsam öffnet. Als Teenager hat Chiron dann grosse Probleme an der Highschool, weil er anders ist und mit seinem besten Kumpel und Schulkameraden Kevin die ersten homosexuellen Erfahrungen macht. Schliesslich, mit Ende 20, hat Chiron die Opferrolle abgelegt. Er nennt sich Black und macht sein Geld als Drogendealer.

Ein überraschender Anruf von Kevin aber löst etwas in ihm aus. Der Freund von früher, inzwischen ein Koch, bittet Black, ihn in Miami zu besuchen...

Die berührende Geschichte des jungen Chiron wurde dieses Jahr mit dem Oscar für den besten Film preisgekrönt und darf natürlich im Programm des Cinema Schwanen nicht fehlen.

Regie: Barry Jenkins (USA/2016); D; 16/14 J.; 111 Min.

Besetzung: Alex R. Hibbert, Ashton Sanders, Trevante Rhodes

Der Frosch



Sein Bestsellererfolg liegt Jahre zurück. Schriftsteller Jonas steckt in einer dauerhaften kreativen und persönlichen Krise. In seiner Phantasie träumt er von Fernost, dem Schauplatz seines Buches. Er sieht sich als Held und Erfolgsautor. Doch in Wirklichkeit hält er sich als Kursleiter bei der Migros über Wasser. Seine Frau hat sich von ihm getrennt, und das Töchterchen wird hin und her gereicht. Dann verliebt er sich in die talentierte Kursbesucherin Gina und setzt sich in den Kopf, ihr zum Erfolg zu verhelfen.

Der Schweizer Film erzählt auf unterhaltsame Art und mit warmherzigem Humor von Lebenskrisen – und wie man sie schlimmer macht

Regie: Jann Preuss (CH/2016); CHD; 12/10 J.; 81 Min.

Besetzung: Urs Jucker, Liliane Amuat, Marina Guerrini



Wir wünschen Ihnen Film-Vergnügen!

www.cinema-schwanen.ch

Überflieger - Kleine Vögel, grosses Geklapper



Richard, der Storch, ist in Wahrheit gar kein Storch. Er hält sich nur für einen und fühlt sich wie sie. In Wahrheit ist der kleine Vogel ein Spatz, der schon sehr jung zur Waise geworden ist und von einer Storchenfamilie aufgezogen wurde.

Dann aber kommt die Zeit des Herbstes, in der alle Störche nach Süden fliegen, um in den warmen Gefilden Afrikas zu überwintern. Weil die dafür notwendige Reise für den kleinen Richard allerdings viel zu beschwerlich ist, sehen seine Adoptiveltern sich nun doch dazu gezwungen, den Teenager-Vogel über seine wahre Identität

aufzuklären: Sie beichten ihm, dass er ein kleiner Spatz ist und nicht geschaffen für eine Reise wie diese. Sie müssen ihn schweren Herzens zurücklassen. Für Richard ist das kein Grund, den Kopf in die Federn zu stecken. Auf eigene Faust macht er sich auf den Weg nach Afrika, um allen zu beweisen, dass er doch einer von ihnen ist! Zum Glück kommen ihm dabei Olga, die zu gross geratene Zwerggäule und ihr imaginärer Freund Oleg zu Hilfe. Als sie Kiki, einen selbstverliebten Karaoke-Wellensittich mit Höhenangst, aus seinem Käfig befreien, beginnt ein turbulentes Abenteuer, das die drei Überflieger über sich hinauswachsen lässt!

Regie: Toby Genkel, Reza Memari (D/2016); D; 8/6 J.; 84 Min.

Stimmen: Tilman Döbler, Christian Gaul, Nicolette Krebitz

A United Kingdom



Was als scheinbar konventionelle Romanze zwischen einer Büroangestellten und einem Jurastudenten nach dem Zweiten Weltkrieg in London beginnt, erweist sich bald als Begegnung mit weitreichenden Auswirkungen. Denn die Heirat zwischen Ruth Williams und dem Afrikaner Seretse Khama wird nicht nur aus rassistischen Motiven missbilligt. Auch Seretse Onkel und sein Volk stellen sich gegen die frisch Vermählten, denn der junge Ehemann ist der künftige König von Botswana. Zudem wollen auch die Britischen Kolonialherren den nächsten Machthaber verhindern, denn statt als souveräner König gedenkt dieser sein Land als demokratisch gewählter Präsident in die Unabhängigkeit zu führen.

Regie: Amma Asante (USA/2016); E/d; 12/8 J.; 111 Min.

Besetzung: David Oyelowo, Rosamund Pike, Jack Davenport

Denial



Wie beweise ich vor dem Gericht den Holocaust? Absurd, aber wahr, diesen Prozess gab es wirklich und ist jetzt verfilmt worden.

Die anerkannte Holocaust-Expertin Deborah E. Lipstadt hat ihr Buch «Denying the Holocaust» veröffentlicht, in dem sie unter anderem den englischen Historiker und Holocaustleugner David Irving der bewussten Lüge bezichtigt. Er klagt dagegen wegen Verleumdung. Nachdem sie sich bislang konsequent geweigert hat, mit Irving zu debattieren, ist sie jetzt bereit dafür, um den notorischen Rassist und Hitler-Bewunderer ein für allemal vor

Gericht zu demaskieren, doch ihr Anwalt will im Prozess weder sie noch Holocaust-Überlebende zu Wort kommen lassen.

Der Film garantiert Höchstspannung ohne Schiessereien und Verfolgungsjagden. Die Rededuelle zwischen Lipstadt und Irving, die aus dem realen Prozess stammen, fesseln und sind beängstigend aktuell, da Populisten niemals aussterben werden.

Regie: Mick Jackson (GB/2016); E/d; 14/12 J.; 109 Min.

Besetzung: Rachel Weisz, Tom Wilkinson, Timothy Spall

Der junge Karl Marx



Wir schreiben Jahr 1844. Karl Marx ist 26 Jahre alt und lebt am Existenzminimum im Pariser Exil. Zusammen mit seiner Frau Jenny und einem Berg an Schulden versucht er alles, um an Geld zu kommen. Dem Herausgeber seiner politisch-ökonomischen Artikel liefert er stets zu spät ab und gilt als notorisch unzuverlässig. In der Redaktion eines Verlegers lernt er den Fabrikbesitzersohn Friedrich Engels kennen, dessen Vater in Manchester mehrere Webstofffabriken mit Hunderten Angestellten besitzt. Aus einem anfänglichen Misstrauen einander gegenüber entsteht bald eine tiefe

Freundschaft und eine politische Verbundenheit.

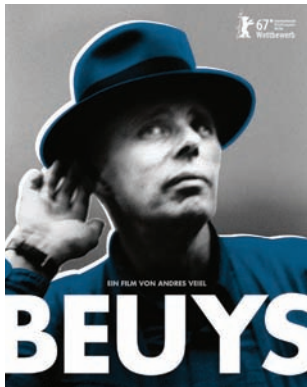
Ein Zeitdokument, spannend erzählt und mit aufrüttelnden Bildern.

Regie: Raoul Peck (F/2017); D/F/E/d; 14/12 J.; 117 Min.

Besetzung: August Diehl, Stefan Konarske, Vicky Krieps

Beuys

Einführung von Jennifer Burkard, Kuratorin für Gegenwartskunst am Museum zu Allerheiligen Schaffhausen



Joseph Beuys (1921-1986) zählt zu den radikalsten Künstlern seiner Zeit: idealistisch, provokativ, politisch engagiert, formal und ästhetisch einzigartig oder gar befremdlich. Mit seiner Behauptung, dass jeder Mensch ein Künstler sei, stellte er die Arbeit und Kreativität eines jeden Einzelnen über die kulturhistorischen Bewertungsmassstäbe. Der Dokumentarfilm zeigt die Relevanz von Leben und Werk Beuys als Angriff auf die kleinbürgerlichen Verhältnisse.

Das Kapital, eines seiner bedeutenden Werke, war jahrelang in Schaffhausen ausgestellt. Seinerzeit hatte der Künstler die Installation in den Hallen für Neue Kunst nach verschiedenen Präsentationen u.a. an der Biennale von Venedig eigenhändig eingerichtet. Einleitend zum Film wird deshalb Jennifer Burkard, Kuratorin für Gegenwartskunst am Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen, Beuys Spuren und Beziehungen zu Schaffhausen aufzeigen und der Frage nachgehen, wie Axt, Flügel, Schiefertafeln uns zum Reflektieren über unsere Gesellschaftsform bringen können.

Regie: Andres Veiel (D/2017); D; 12/10 J.; 107 Min.

Besetzung: Joseph Beuys und Menschen, die ihn kannten

Lommbock



Der Film ist die Fortsetzung des deutschen Komödienterfolgs «Lommbock» von 2001. Diesmal mit dabei ist auch Ex-Miss Schweiz Melanie Winiger, die als Tochter eines der reichsten Männer in Dubai kurz vor der Heirat mit Stefan steht. Sie brauchen nur noch seine Geburtsurkunde, welche sich Stefan in Deutschland abholen muss. Der vermeintlich kurze Trip zurück in die Heimat wird jedoch verlängert, nachdem Stefan seinen alten Kumpel Kai trifft, mit welchem er früher den Cannabis-Pizzalieferservice «Lommbock» betrieben hat. Dieser hat den Lieferservice mittlerweile zu einem Asia-Lieferservice namens «Lommbock»

umbenannt. In Erinnerung an die gute alte Zeit rauchen die beiden besten Freunde, die früher zusammen eine Strandbar in der Karibik eröffnen wollten, nochmal einen Joint. Ab dann überschlagen sich die Ereignisse und das Unglück nimmt seinen Lauf.

Regie: Christian Zübert (D/2016); D; 14/12 J.; 90 Min.

Besetzung: Moritz Bleibtreu, Lucas Gregorowicz, Melanie Winiger

Schwanenbühne

Simon Chen



Meine Rede

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Wer in der Politik im Gespräch bleiben will, hält Reden. Und wer etwas auf sich hält, achtet dabei auf seine Wortwahl. Denn die heutige Medienlandschaft ist ein einziges Fettnapfgebiet; wer seinem Gegner ans Bein pinkelt, riskiert einen riesen Shitstorm auszulösen!

Es geht im ersten Kabarettprogramm von Simon Chen aber nicht nur um die hohe bzw. niedere Politik. Auch in anderen Bereichen des Lebens kann man mit einer ansprechenden Ansprache Gläubige, Gläubiger und andere abhängige Anhänger für sich gewinnen.

Ticket: 30 Fr. | **Dauer:** 2 Sets à 45 Minuten plus Pause

Liederabend

Christoph Bürgin & Mark Koch



Christoph Bürgin erzählt seine persönlichen Geschichten und spielt seine eigenen Melodien, angereichert mit Einflüssen von seinen Reisen und Aufenthalten in Irland, Amerika, Frankreich und Italien hören sie an diesem Abend Lieder aus dem Programm und der CD «Chömmers So Lo».

Der Schaffhauser Mundartsänger tritt bei uns zusammen mit dem Berner Jazzpianisten Mark Koch auf. Als Überraschung hören Sie liebes Publikum an diesem Abend ein paar noch nicht veröffentlichte Songs mit einer kräftigen Prise Jazz angereichert. Mark Koch kennt keine Stilgrenzen und seine diesbezügliche Unbefangenheit ist eine seiner Stärken.

Ticket: 25 Fr. | **Dauer:** 75 Min. plus Pause

Reservationen: gerne telefonisch auf die Nummer der Schwanenbühne: 077 454 93 66

Schwanenbühne

Information

Bitte reservieren Sie auf der Homepage www.schwanenbuehne.ch direkt Ihren gewünschten Sitzplatz. Hier finden Sie auch weitere Informationen und das gesamte Programm.

Schwanenbühne



Wir machen Pause und sind ab September wieder mit aktuellen Filmen für Sie da.

Wir wünschen Ihnen bis dahin einen erholsamen und sonnigen Sommer.